

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 47. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/047/2014)**

**am Mittwoch, 9. April 2014,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,  
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

17:30 Uhr

**Ende der Sitzung:**

20:15 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Johann von Keyserlingk

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Bodo Kilian

Walter Rogge

Annegret Wagner

Mitglied Liste DIE LINKE

Ilona Schär

Kerstin Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Reinhard Decker

Matthias Just

Carola Kufner

Mitglied Liste SPD

Christian Bösl

Alexandra Kruse

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Werner Schnuppe

Mitglied Liste NPD

Fritjof Richter

Stellvertretende Mitglieder

Klaus-Dieter Fleckner

Gert Imhof

Dr. Ing. Frank Urban

Vertretung für Herrn Christian Scholz

Vertretung für Herrn Michael Heidrich

Vertretung für Frau Gudrun Böhmig

**Abwesend:**

Mitglied Liste CDU

Michael Heidrich

Mitglied Liste DIE LINKE

Gudrun Böhmig

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Katja Rülke

Mitglied Liste Freie Bürger

Christian Scholz

**Verwaltung:**

Frau Martina Weser

EB Kita zu TOP 2.1

**Gäste:**

Stadtrat Torsten Schulze  
ca. 5 anwesende Bürger  
Pressevertreter

Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 2.2

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 1   | Kontrolle der Niederschrift zur 45. Ortsbeiratssitzung am 12.02.2014 und der Niederschrift zur 46. Ortsbeiratssitzung am 19.03.2014 |                              |
| 2   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates   |                              |
| 2.1 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015                                  | <b>V2707/14<br/>beratend</b> |
| 2.2 | UrbanArt (StreetArt und Graffiti) in Dresden  | <b>A0872/14<br/>beratend</b> |
| 3   | Erneute Beratung zur Benennung einer Planstraße   |                              |
| 4   | Informationen der Ortsamtsleiterin  |                              |
| 5   | Hinweise und Anfragen des Ortsbeirates und der Einwohner  |                              |

## öffentlich

Die Ortsamtsleiterin (OAL), Frau Günther, begrüßt die Ortsbeiräte (OBR) und eröffnet die 47. Sitzung. Die Einladung zur Sitzung ist den Ortsbeiräten form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist mit 19 anwesenden OBR gegeben.

Herr Rogge beantragt entsprechend der Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt (TOP) 3 von der Tagesordnung zu nehmen. Mangels Gegenrede bringt die OAL dies direkt zur Abstimmung.

## Ablehnung

Ja 8 Nein 8 Enthaltung 3 Befangen 0

Herr Just beantragt den TOP 3 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

## Zustimmung

Ja 4 Nein 3 Enthaltung 12 Befangen 0

### 1 **Kontrolle der Niederschrift zur 45. Ortsbeiratssitzung am 12.02.2014 und der Niederschrift zur 46. Ortsbeiratssitzung am 19.03.2014**

Die Niederschrift zur 45. Sitzung wurde von Herrn Decker gerügt, da er falsch wiedergegeben wurde. Diese Passage wurde korrigiert und ihm zur Kenntnis gegeben. Frau Günther verliest den berechtigten Abschnitt und bittet Herrn Rogge und Herrn Decker um Unterzeichnung.

Gegen die Niederschrift zur 46. Sitzung wurden keine Einwände erhoben. Herr Schnuppe und Herr Eckoldt werden gebeten diese zu unterzeichnen.

### 2 **Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

#### 2.1 **Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015** **V2707/14 beratend**

Frau Günther erinnert daran, dass die Fortschreibung des Fachplanes in der vergangenen Sitzung umfassend vorgestellt und diskutiert wurde. Dabei war aufgefallen, dass die Einwohnerzahlen für den Krippenbereich nicht entsprechend der aktuellen Fortschreibung der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2013 abgebildet wurden. Da Frau Bibas diese Unstimmigkeiten nicht erklären konnte, wurde die Vorlage vertagt. Den OBR liegt nun eine entsprechende Stellungnahme vor. Der Fehler im Zahlenwerk tritt nur im Ortsamtsgebiet Blasewitz auf und liegt darin begründet, dass die Zellen versehentlich für Neueintragungen gesperrt worden sind.

Frau Günther begrüßt Frau Weser, welche das Zustandekommen des Fehlers nochmals verdeutlicht. Sie erklärt, dass dieser Datenübernahmefehler keine Auswirkungen auf die Einwohnerzahlen in der Gesamtübersicht des Ortsamtsgebietes Blasewitz hat. Der Fehler wurde bereits korrigiert und ist der Vorlage unter der Rubrik „Änderungen nach Reaktionsschluss“ hinzugefügt wurden.

Herr Just hat bei der erneuten Kontrolle der korrigierten Fassung eine Differenz von +- einem Kind festgestellt. Frau Weser vermutet, dass diese Abweichung rundungsbedingt zustande kommen kann.

Frau K. Wagner erkundigt sich, warum der Wert in der Angebotsplanung deutlich höher ist als die prognostizierte Nachfrage im Ortsamtsgebiet. Frau Weser zufolge wird, bedingt durch die Flächenverfügbarkeit, auch in Zukunft nicht in jedem Stadtteil der Bedarf gedeckt werden können. Daher müssen einige Stadtteile diese Defizite kompensieren.

Da keine weiteren Fragen bestehen, bittet Frau Günther um Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Zustimmung**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

## **2.2 UrbanArt (StreetArt und Graffiti) in Dresden**

**A0872/14  
beratend**

Die OAL begrüßt Herrn Schulze zur Vorstellung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.

Der Antrag sieht vor, den Umgang und die Förderung von UrbanArt (StreetArt und Graffiti) als Form der zeitgenössischen Kunst und Jugendkultur in Dresden zu verbessern. Hierzu soll ein Konzept erstellt werden, welches geeignete Flächen an kommunalen Objekten erfasst und eine mögliche Nutzung als Kunstprojekt oder eine Gestaltung zur Graffitiprävention oder eine freie Nutzung als legale Sprühfläche erfasst.

Zudem soll mit Eigentümern wie der Deutschen Bahn oder Wohnungsgenossenschaften gesprochen werden, ob diese geeignete Flächen für eine derartige Gestaltung freigeben. Außerdem soll auf die im Stadtgebiet vorhandenen vier legalen Sprühflächen besser aufmerksam gemacht werden.

Frau Günther ergänzt, dass derzeit an der Skateanlage an der Marienberger Str. / Altenberger Str. mit finanzieller Unterstützung des Ortsamtes eine weitere legale Sprühwand entsteht. Ferner hat das Ortsamt 2014 zahlreiche oft beschmierte Strom- und Verteilerkästen zur Graffitiprävention ansprechend gestalten lassen. Sie weist darauf hin, dass es für eine derartige Gestaltung in Denkmalschutzgebieten an oder in der Nähe von Kulturdenkmälern immer einer inhaltlichen Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt bedarf.

Herr Eckoldt hält den Anspruch, ein stadtweites Gesamtkonzept zu erarbeiten, für überzogen. Insbesondere die geforderten Verhandlungen mit allen privaten Eigentümern die über entsprechende Flächen verfügen, würden beträchtliche Ressourcen der Verwaltung binden. Herr Schulze kann diese weite Auslegung des Antrages nicht nachvollziehen. Die Abstimmungen mit den Großeigentümern sind teilweise bereits erfolgt und müssen nur zusammengetragen werden. Die Anzahl der Eigentümer, welche über geeignete öffentlich zugängliche Flächen verfügen, wäre sehr überschaubar, sodass eine Überlastung der Verwaltung nicht zu befürchten ist.

Herr Decker verweist auf die sehr aktive Dresdner UrbanArt-Szene, die auch durch internationale Akteure besucht wird und einen regen Austausch mit anderen Städten und Ländern pflegt. Er ist der Meinung, dass insbesondere seine Generation langsam Graffiti differenzierter, nicht nur als Schmiererei, sondern auch als Kunstform wahrnimmt.

Herr Schnuppe sieht in StreetArt eine Chance für den Tourismus und die Stadtbildverschönerung nach dem Vorbild international bedeutsamer Großstädte. Bevor ein stadtweites Konzept erstellt wird, spricht er sich dafür aus, diese Vorgehensweise in einem Stadtteil exemplarisch zu erproben.

Herr Kilian begrüßt die Idee des Antrages grundsätzlich, allerdings sollte sich die Landeshauptstadt nicht als die alleinige Förderin von dieser Kunstform verstehen.

Herr Dr. Urban sieht die entsprechenden Künstlerinnen und Künstler in der Pflicht, sich zu organisieren und ihre Wünsche, welche Flächen in ein solches Konzept einfließen sollen, der

Verwaltung mitzuteilen. Im Bezug auf die Gestaltung privater Flächen sollte sich die Verwaltung zunächst zurückhalten und eine private Einigung zwischen den Akteuren und den Eigentümern abwarten. Herr Schulze erklärt, dass diese Herangehensweise in der Vergangenheit praktiziert wurde und sich nicht bewährt hat. Aus diesen Erfahrungen wurde der vorliegende Antrag formuliert

Herr Gärtner findet den Antrag prinzipiell unterstützenswert und stellt fest, dass es eigentlich einen überparteilichen Konsens für regulierte StreetArt-Flächen gibt. Er bittet daher langsam zur Abstimmung zu kommen.

Herr Bösl schlägt vor, das Wort „Gesamtkonzept“ durch „Konzept“ zu ersetzen, um den geäußerten Bedenken zu dem Begriff gerecht zu werden.

Herr Schnuppe beantragt die punktweise Abstimmung mit der Änderung des Begriffes „Gesamtkonzept“ durch „Konzept“.

Frau Günther bittet um Abstimmung des Änderungsvorschlages:

### **Zustimmung**

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 6

Die OAL lässt über den Antrag auf **punktweise Abstimmung mit Änderung** beschließen:

### **Zustimmung**

Ja 9 Nein 1 Enthaltung 9

Daher bringt Frau Günther die Beschlusspunkte separat zur Abstimmung:

*1. Es ist eine Aufstellung vorzulegen, an welchen städtischen Objekten und Liegenschaften (z. B. Schulen, Kitas, Rathäuser, Ortsämter u. a.) geeignete Flächen vorhanden sind, die für UrbanArt freigegeben werden können.*

*Im Ergebnis ist eine gesamtstädtische Übersicht zu erarbeiten und auf der Homepage der Stadt Dresden zu veröffentlichen. Es ist die jeweilige Nutzung festzulegen, z. B.:*

- a) eine Gestaltung als Kunstprojekt,*
- b) eine Gestaltung als Projekt der Graffitiprävention oder*
- c) eine freie legale Nutzung (im Sinne einer Legal Plain).*

*Es ist ebenfalls zu benennen, ob die Freigabe temporär oder dauerhaft sein soll.*

### **Zustimmung**

Ja 12 Nein 5 Enthaltung 2

*2. Mit Eigentümern (z. B. der BAHN, dem VVO, Wohnungsgenossenschaften und privaten Eigentümern) sollen Verhandlungen über geeignete Wände und Flächen, die für eine legale Nutzung durch StreetArtists zur Gestaltung freigegeben werden können, geführt werden.*

### **Ablehnung**

Ja 7 Nein 10 Enthaltung 2

*3. Der Status der bestehenden UrbanArt-Flächen (Legal Plains) hinsichtlich Bereitstellung, Veröffentlichung, Beschilderung und ggf. notwendiger Betreuung ist zu klären bzw. zu optimieren. Dabei sollte auf Kooperationsangebote von erfahrenen lokalen Akteuren zurückgegriffen werden.*

### **Ablehnung**

Ja 12 Nein 6 Enthaltung 1

Frau Günther dankt Herrn Schulze für seine Teilnahme.

### 3 Erneute Beratung zur Benennung einer Planstraße

**Da der TOP teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wurde, wird hierzu auf die separate -nicht öffentliche- Niederschrift verwiesen.**

Nach Behandlung des nicht öffentlichen Teiles des TOP, stellt Frau Günther die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

Herr Gärtner spricht sich dafür aus, Marie Stritt, welche als Wegbereiterin der deutschen Frauenbewegung gilt, mit einer Straßenbenennung zu ehren.

Auch Herr Bösl schlägt erneut vor, die Dresdner Bildhauerin und Zeichnerin Etha Richter für die Benennung zu empfehlen.

Herr Rogge gibt zu bedenken, dass es Anhaltspunkte gäbe, dass auch diese an dieser Stelle -analog zu Herrn Körber- ungeeignet sein könnte. Da sie sich ab 1941 an vielen großen Kunstausstellungen beteiligte, läge zumindest der Verdacht einer gewissen Systemnähe nahe. Diese Vermutung, dass von dem bloßen Ausstellen von Tierplastiken auf eine Regimenähe geschlossen werden kann, ist für Herrn Bösl nicht nachvollziehbar.

Herr Dr. Urban empfiehlt den Namen "Eislebener Straße". Die Lutherstadt Eisleben ist die Nachbarstadt von Mansfeld. Die Mansfelder Str. befindet sich in unmittelbarer Nähe, zudem sind in Stiesen viele Straßen nach protestantischen Theologen benannt.

Der OBR verständigt sich darauf, eine neue Entscheidung erst dann zu treffen, wenn die Prüfung von Etha Richter durch das Bundesarchiv erfolgt ist. Zudem soll eine Vertreterin des Frauenstadtarchives eingeladen werden.

### 4 Informationen der Ortsamtsleiterin

Frau Günther informiert über:

- eine zu erstellende Vorlage für die Verkaufsöffnung an Sonntagen im Jahr 2015 zu besonderen regionalen Ereignissen. In den vergangenen drei Jahren wurden hierzu keine Vorschläge eingebracht, auch weil die entsprechenden Stadtteilstellen nicht an Sonntagen stattfinden. Herr Bösl spricht sich dafür aus, keinen Termin zu nennen. Frau Günther bittet den OBR um Abstimmung:

#### **Zustimmung**

Ja 18 Nein 1 Enthaltung 0

- die Berichterstattung gemäß dem Straßenbaumkonzept:  
2012 erfolgten in Blasewitz 100 Fällungen und 90 Neupflanzungen  
2013 erfolgten 119 Fällungen und 254 Nachpflanzungen
- die Möglichkeit in der kommenden Sitzung Vorschläge für die Fortschreibung der Straßenreinigungsgebührensatzung einzubringen. Hierzu erhalten die OBR eine Karte mit der Einzeichnung der Reinigungsintervalle.
- den Besuch der Oberbürgermeisterin im Ortsamtsgebiet am 08.04.2014. Es folgt eine Auswertung der Eindrücke, auch der anwesenden OBR.

- über zunehmende Beschwerden der Einwohnerschaft über Fahrradfahrer auf den Fußwegen, insbesondere im Bereich des Schillerplatzes. Nach einer allgemeinen Diskussion bittet Frau Günther die OBR sich für die kommende Sitzung zu überlegen, ob sie hier entsprechend ihrer Möglichkeiten tätig werden wollen.
- die Ausreichung der Vorlage V2715/14 „Bibliotheksentwicklungsplan 2014 -2017“ in Tischvorlage
- das Ausreichung der Vorlage V2738/14 „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der LHD“ mit der Einladung zur besseren Vorbereitung für die kommende Sitzung.

## **5 Hinweise und Anfragen des Ortsbeirates und der Einwohner**

Herr Just weist darauf hin, dass einige aktuelle Verkehrsbaustellen, wie z. B. Schandauer Str., Bodenbacher Str., nicht im Themenstadtplan unter Verkehrsbehinderungen visualisiert wären.

An der Ecke Geisingstr./ Schandauer Str. wurde ein neugepflanzter Baum durch ein KFZ umgefahren. An dieser Stelle gab es schon mehrfach unfallbedingte Neupflanzungen. Er bittet anzufragen, ob dies auch weiterhin erfolgen soll oder von diesem Standort abgesehen wird. Er hält den durchgängigen Grünstreifen an der Schandauer Str., wie seinerzeit im OBR angesprochen, für eine Fehlplanung. An dem auf Höhe der Hausnummer 22 gelegenen öffentlichen Fußweg ist die Grasnarbe bereits zerstört und sollte daher befestigt werden.

Herr Decker erkundigt sich, nach welchen Kriterien die Straßenbeleuchtungsmasten ausgewechselt werden. Konkret bemängelt er den Austausch der Betonmasten an der Herkulesstr./ Beilstraße/ Bodenbacher Str., die seiner Einschätzung nach weder rissig noch verschlissen sind.

Herr Bösl möchte wissen, wann die Gehwegesanierung an der Ecke Bergmannstraße/ Schandauer Str. durchgeführt wird. Diese konnte wegen einer genehmigten Gerüststellung nicht im Zuge der Baumaßnahme 2013 erfolgen.

Der Gehweg an der Borsbergstraße zwischen Fetscherplatz und der Anton-Graff-Str. befindet sich immer noch im unsanierten Zustand. Er bittet anzufragen, ob hier noch eine Sanierung erfolgt.

Herr Richter berichtet, dass durch einen Unfall an der Ecke Berggartenstr. / Brucknerstr. ein Kandelaber umgefahren wurde. Er möchte wissen ob bzw. wann dieser wieder instand gesetzt wird.

Frau K. Wagner erkundigt sich, ob die „Villa Marie“ genehmigte Stellflächen unter dem „Blauen Wunder“ besitzt.

Bezüglich der Antwort auf ihre Nachfrage zu der Verkehrszählung am Hüblerplatz bzw. der mangelnden Bereitschaft die Ergebnisse im OBR vorzustellen, ist sie sehr unzufrieden.



Herr Rogge ist verwundert über ein meterlanges Rohr, welches am Elberadweg liegt. Da das entsprechende Bauvorhaben erst im Herbst beginnen soll, bittet er anzufragen, warum dieses jetzt schon dort abgelagert wurde.

Sylvia Günther  
Vorsitzende

Clemens Höhne  
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied